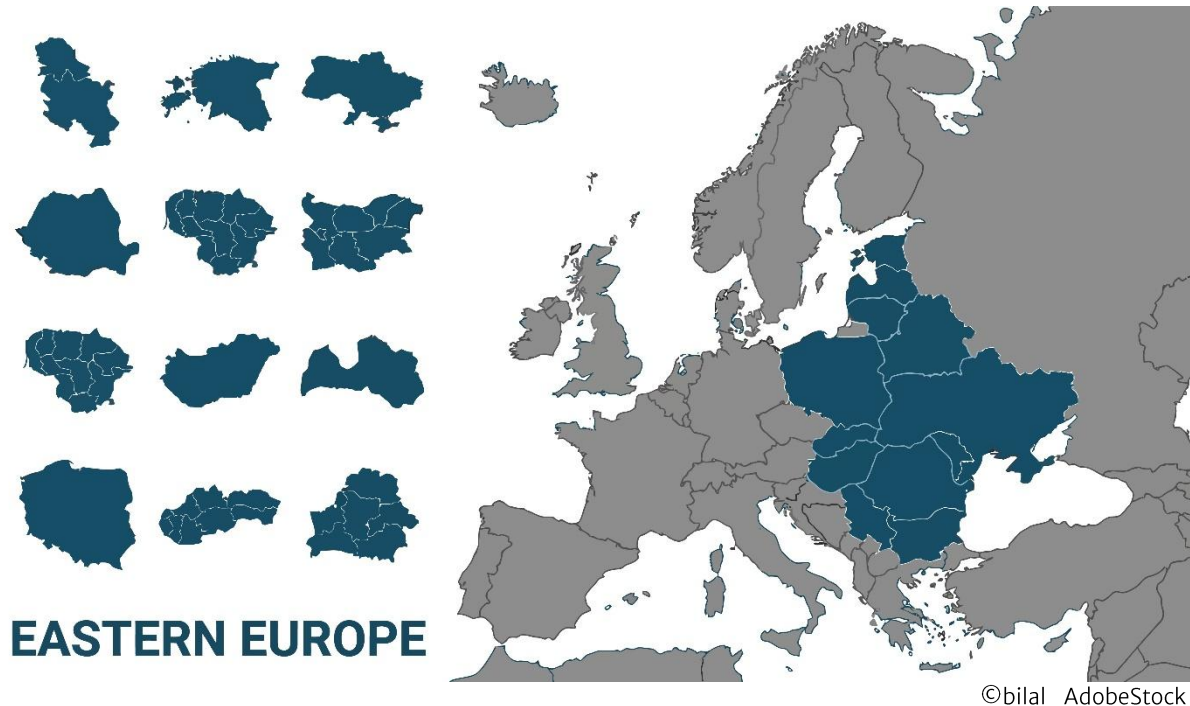




Die Mitte liegt im Osten. Kann Europa sich erneuern?

Südosteuropa – ein politisches und gesellschaftliches Kaleidoskop einer Region zwischen Enttäuschungen und Hoffnungen

13. Oktober 2026, 18 bis 20.15 Uhr, online via Zoom



Kann sich Europa erneuern? Und was müsste geschehen, damit das möglich ist? Um sich verändern zu können, ist eine Bestandsaufnahme nötig. Deswegen gehen wir in dieser Reihe diesen Fragen nach und werfen Schlaglichter auf einzelne Länder, auf unterschiedliche Kulturen und Mentalitäten, auf wirtschaftliche Entwicklungen und politische Erfordernisse. Im Fokus liegen dabei die Staaten Ost-Mitteleuropas, diejenigen, die seit 2004 zur Europäischen Union dazu gehören. Es sind diejenigen, deren Geschichte wir oft nicht so genau kennen und die heute angesichts wirtschaftlicher und verteidigungspolitischer Herausforderungen mit Aufgaben konfrontiert sind, die gemeinsam gelöst werden müssen.

Der Politikwissenschaftler Dr. Vedran Džihic wird zum einen die Situation der EU-Beitrittsländer beschreiben, die seit mehr als 10 Jahren im Beitrittsprozess festhängen, zum anderen aber auch die länderspezifischen Probleme beschreiben. Die Erwartungen an die EU und Enttäuschungen über die Verfahrensdauer sind nur ein Thema, das uns aus europäischer Sicht beschäftigt. Das politische und kulturelle Verhältnis von Mitteleuropa und dem süd-östlichen europäischen Raum zueinander ist ein weiteres. Geprägt vom Sozialismus, wenn auch nicht als Sowjetstaat, bestimmen vor allem die Jugoslawien-Kriege der 1990er Jahre das Verhältnis der Westbalkan-Staaten bis heute untereinander. Welche Auswirkungen das für eine gemeinsame politische Linie hat, bzw. haben könnte, wollen wir ebenfalls betrachten. All diese Faktoren zusammengekommen bringen in den gesamteuropäischen Diskurs Facetten ein, die im Alltag häufig nicht wahrgenommen werden.

Unser Gast ist Dr. Vedran Džihic, leitender Forscher am Österreichischen Institut für Internationale Politik, oiiip. Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehören die Europäische Integration, Konfliktforschung, Zivilgesellschaft und Protestbewegungen, Außenpolitik und Nationalismus mit Fokus auf Ost- und Südosteuropa, insbesondere dem Balkan.

PROGRAMM

Dienstag, 13. Oktober 2026

17.50 Uhr	Öffnung des Zoom-Raumes
18 Uhr	Begrüßung und Einführung in das Thema
18.15 Uhr	Vortrag Südosteuropa – ein politisches und gesellschaftliches Kaleidoskop einer Region zwischen Enttäuschungen und Hoffnungen <i>Dr. Vedran Džihic, oiip</i>
19 Uhr	Diskussion des Vortrags
20.15 Uhr	Ende der Veranstaltung

VERANSTALTUNGSNUMMER

260315

VERANSTALTUNGSORT

Online, per Zoom

REFERENT

Dr. Vedran Džihic, Österreichisches Institut für Internationale Politik – oiip und non-resident Senior Fellow am Center for Transatlantic Relations, School of Advanced International Studies, John Hopkins University, Washington D.C.

VERANSTALTUNGSLEITUNG | GESAMTVERANTWORTUNG | INHALTLICHE BERATUNG

Kerstin Gralher

kerstin.gralher@kircheundgesellschaft.de

TEILNAHMEGEBÜHR (PRO PERSON)

Die Veranstaltung wird kostenfrei angeboten

ANMELDUNG

Institut für Kirche und Gesellschaft · Iserlohner Str. 25 · 58239 Schwerte

Sarah Wittfeld

T. 02304.755-346 (Mo-Fr 8-12 Uhr)

sarah.wittfeld@kircheundgesellschaft.de

www.kircheundgesellschaft.de

Nach der Anmeldung bekommen Sie eine Bestätigung und den Link zur Veranstaltung zeitnah vor dem Termin zugesandt.

HINWEISE ZUR ANMELDUNG

Bitte melden Sie sich frühzeitig an. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung/Rechnung.

Datenschutzbestimmungen und **AGB** finden Sie unter:

<https://www.kircheundgesellschaft.de/agb-datenschutz/>